

Familie aber in prachtvollen Karoffen. Alle waren köstlich geschmückt und im größten Staate. Als ich ganz in der Nähe des Königs angelangt war, sprang er sogleich, und mit ihm seine Begleitung, vom Rosse; die Königin, die Prinzessinnen und Prinzen verließen ihre Wagen, und alle näherten sich mir dreist und ohne irgend einen Anschein von Furcht oder Besorgnis. Ich warf mich alsbald auf die Erde nieder, ergriff die Hände des Königs und seiner Gemahlin, küßte sie und sprach: „Ich wäre gekommen, meinem Versprechen und der Erlaubnis des Herrschers von Liliput gemäß, um Sr. Majestät meine Aufwartung zu machen und ihnen alle Dienste anzubieten, welche zu leisten ich irgend imstande sein würde, falls sie nur mit meinen Pflichten gegen den König von Liliput nicht im Widerspruch stünden.“ Der König von Blefusku erwiderte einige gnädige Worte, ersuchte mich aufzustehen und zeigte sich durchgängig sehr freundlich und edel. Doch will ich meine Leser mit der Erzählung meiner Empfangsfeierlichkeiten bei Hofe verschonen, da sich jeder dieselben leicht denken kann. Die größte Verlegenheit, in welche ich geriet, verursachte mir der Mangel eines Bettes und eines Hauses. Ich mußte im Freien unter den Bäumen des Waldes schlafen und litt nicht wenig von den kalten Nächten, deren Frost mich durch und durch schüttelte und mir einen tüchtigen Schnupfen zuzog.

Achtes Kapitel.

Ich hatte dem Könige von Blefusku nichts von der Ungnade meines bisherigen Herrschers gesagt und auch mit keinem Worte meine Anklage und Beurteilung erwähnt. Und dies zwar aus